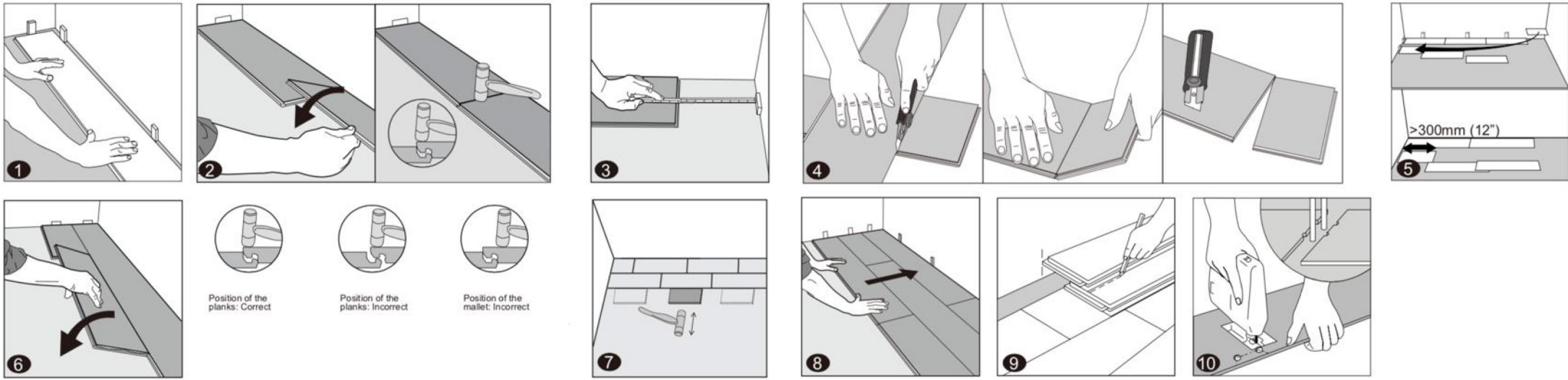


solidLOCK nature TREND authentic

Verlegeanleitung



Um eine mangelfreie Verlegung zu gewährleisten muss der Boden vor der Verarbeitung ca. 48 Stunden klimatisiert werden. Achten Sie darauf, dass das Material immer ausgepackt wird und auf einer ebenen Fläche gelagert wird. Höhe der Stapel: max. 3 Pakete übereinander. Um eine optimale Verlegung und den geringstmöglichen Verschchnitt zu erreichen, empfehlen wir vor der Verlegung einen Verlegeplan zu erstellen. Messen Sie zuerst die Entfernung zwischen der Anfangs- und der Abschlusswand. Dielen, die schmaler als 5 cm geschnitten sind, dürfen nicht eingebaut werden, da sie die Stabilität des Systems gefährden können, ggf. muss schon die erste Reihe bei der Verlegung geschmälert werden.

1. Erste Reihe, erste Diele

Nach gründlicher Reinigung des Unterbodens sollte mit der Verlegung von links nach rechts begonnen werden. Positionieren Sie die erste Planke so, dass die Nut zu Ihnen zeigt. Platzieren Sie die Planke mit einem Abstand von 10 mm zur linken und vorderen Wand. Verwenden Sie Abstandshalter zwischen Wand und Planke.

2. Erste Reihe, zweite Diele

Legen Sie die Planke ein und klopfen Sie vorsichtig mit einem Gummihammer auf das Ende bis sie fest sitzt und in die erste Diele einrastet, sodass beide auf gleicher Höhe sind. Stellen Sie sicher, dass beide Planken perfekt ausgerichtet sind. Es ist entscheidend, dass die kurzen Kanten zweier Planken richtig miteinander verriegelt sind.

Hinweis: Wenn Sie auf den Bereich in der Nähe der kurzen Kante, aber nicht direkt darüber, klopfen, kann dies zu dauerhaften Schäden führen. Fahren Sie mit der Installation der ersten Reihe fort, bis Sie die Wand auf der rechten Seite erreichen.

3. Erste Reihe, letzte Diele

Lassen Sie am Ende der ersten Reihe einen Abstand von 10 mm zur Wand und messen Sie die Länge der letzten einzusetzenden Planke.

4. So schneiden Sie die Planke

Verwenden Sie ein Universalmesser und ein Lineal und schneiden Sie die Oberseite der Planke kräftig ein und zwar mehrmals auf der gleichen Achse. Das Messer dringt nicht durch die Oberfläche, sondern macht einen tiefen Schnitt. Anschließend heben Sie eine Hälfte der Diele an und mit der anderen Hand halten Sie die zweite Hälfte nah am Schnitt fest. Nun können Sie die Planke auf natürliche Weise spalten.

5. Zweite Reihe, erste Diele

Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem übrig gebliebenen Schnittteil der letzten Planke der vorherigen Reihe. Dieses kleine Brett sollte mindestens 30 cm lang sein. Andernfalls schneiden Sie eine neue Planke in zwei Hälften und beginnen damit die zweite Reihe. Die Endstöße jeder angrenzenden Reihe sollten nicht näher als 20 cm beieinander liegen. Verwenden Sie, wenn möglich, das abgeschnittene Stück der vorherigen Reihe, um mit der nächsten Reihe zu beginnen.

6. Zweite Reihe, zweite Diele

Klicken Sie die lange Seite der Planke in die vorherige Reihe und schieben diese zur kurzen Seite der vorherigen Diele in einem Winkel von 25-30°. Legen Sie die Planke ein und klopfen Sie sanft darauf. Befestigen Sie das Ende mit einem Gummihammer, sodass es fest in der vorherigen Planke einrastet, bis beide auf gleicher Höhe sind. Stellen Sie sicher, dass beide Planken perfekt ausgerichtet sind.

7. Nach Abschluss einer Reihe

Verwenden Sie Verschnittstücke und einen kleinen (Gummi-) Hammer und schlagen Sie die Planke vorsichtig in die Nut der vorherigen Reihe ein, sodass sie fest einrastet. Stellen Sie sicher, dass zwischen den Längsseiten der verlegten Planken kein Spalt entsteht. Kleine Lücken können die gesamte Verlegung gefährden.

8. Tipp

Nachdem die ersten 2-3 Plankenreihen verlegt sind, sollte die gerade Ausrichtung mit einem Bindfaden überprüft werden. Stellen Sie sicher, dass die Reihen immer noch gerade verlaufen. Wenn nicht, könnte es sein, dass die Startwand Unregelmäßigkeiten aufweist, die zu ungeraden Reihen bei der Installation führten. Wenn ja, muss möglicherweise die erste Plankenreihe neu zugeschnitten werden, um etwaige Unebenheiten in der Wand auszugleichen. Dies kann vorgenommen werden, ohne die Anfangsreihen komplett aufzunehmen.

9. So verlegen Sie die letzte Reihe

Schneiden Sie die Planken der letzten Reihe so zu, dass sie in dem verbleibenden Raum bis zur Wand passen. Planken, die schmaler als 5 cm geschnitten sind, dürfen nicht eingebaut werden.

10. Aussparungen für Rohre

Messen Sie den Durchmesser des Rohrs und bohren Sie ein 20 mm größeres Loch. Teilen Sie das Brett wie in der Abbildung gezeigt und legen Sie zusammen auf den Boden. Anschließend das abgesägte Stück einlegen.

11. Abschluss der Verlegung

Entfernen Sie die Abstandshalter. Decken Sie die Dehnfuge zur Wand mit einer Sockelleiste ab. An bodentiefen Fenstern empfehlen wir ein Terrassentürprofil. Achten Sie darauf, dass Sie den verlegten Boden dabei nicht einschließen oder blockieren. Legen Sie keine Kabel oder ähnliches in die Fuge. Verkleben Sie die Fugen nicht mit Silikon oder Acryl.

Bei mineralischen Untergründen ist eine zusätzliche Dampfbremse einzubauen.

Es gelten die allgemeinen Informationen auf der Rückseite.

Die passende Unterlage

Acoustic Board - Das Original.



Acoustic Board basic

Acoustic Board hydro-tec

Acoustic Board easyTECH

- ✓ **Universell für viele unterschiedliche Belagsarten**
 - z.B. Laminat-, Parkett- und Design-LVT Click Böden
- ✓ **Universell für viele unterschiedliche Untergründe geeignet**
 - z.B. mit der hydro-tec-Funktion auch wasserabweisend für Feuchträume
 - z.B. mit dem niedrigen R-Wert optimal bei Fußbodenheizung geeignet
- ✓ **Universell für ökologische und akustische Ansprüche**
 - Top Akustik-Werte in Sachen Geh- und Trittschalldämmung
 - 100 % Natur – aus Biopolymer, ausgezeichnet mit dem natureplus® Qualitätszeichen
- ✓ **Universell für unterschiedliche Belastungen geeignet**
 - Top Werte für statische Beanspruchung > 900 kPa
- ✓ **Für eine mehrlagige Verlegung geeignet**
 - z.B. zum Überbrücken von Fliesenfugen
 - z.B. zum Höhengenaufbau



hervorragende Schalldämmung
für Geh- und Trittschall



wärmeleitfähig



antistatisch



hoch belastbar



umweltfreundlich
und recyclebar



unterstützt ein gesundes Wohnklima

Dimensionen

Materialstärke	1,8 mm
Länge	0,79 m
Breite	0,59 m

Technische Daten

Gehschallverbesserung (RWS)	bis zu 42 %
Trittschallminderung (IS)	bis zu 22 dB
Statische Beanspruchung (CS)	992 kPa
Fußbodenheizung (R)	0,0343 m ² K/W
Feuchteschutz (SD)	< 75 m
Unebenheitenausgleich (PC)	0,50 mm

Lieferform

Form	Paket
Menge	ca. 7,0 m ²
Palette	38 Pakete

Acoustic Board basic 1.8 mm

Art. Nr. 750100

Acoustic Board hydro-tec 1.8 mm

Art. Nr. 750102

Acoustic Board easyTECH 1.8 mm

Art. Nr. 750103

Produkteigenschaften

- TOP - Gehschallverbesserung
- erhöhte Trittschalldämmung
- 100 % recyclebar
- Ökologisch unbedenklich

Allgemeine Informationen:

Die Angaben der nachfolgenden Verlegeempfehlung sind allgemeiner Art. Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend den „Allgemeinen Technischen Vorschriften“ ATV/VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und den neusten Merkblättern bzw. Richtlinien (u.a. FEB, BEB, TKB) sowie den anerkannten Regeln des Faches und dem Stand der Technik, werden Sie dauerhaft die Qualität und die zugesagten Gebrauchseigenschaften nutzen können. Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau – Bauwerke“ siehe Tabelle 3, Zeile 4 sind einzuhalten.

Die Temperatur der Oberfläche des Untergrundes sollte während der Verlegung nicht unter 15°C, bei Fußbodenheizungen ca. 18°C liegen. Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten. Außerdem sollte die relative Luftfeuchte im Raum nicht über 60 % betragen. Diese klimatischen Bedingungen sind 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten und mindestens 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten. Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht bei der Verlegung. Die Oberflächentemperatur des Estrichs darf bei Nutzung einer Fußbodenheizung 29 Grad nicht übersteigen. Schalten Sie die Fußbodenheizung min. 24 h vor der Verlegung aus. Fußbodenheizungen dürfen nach der Verlegung in Temperaturschritten von maximal 5°C/täglich wieder aufgeheizt werden. Die Raumtemperaturen während der Nutzung sollen nicht unter 12°C und bei max. 35°C, sowie einer rel. Luftfeuchte von 40 – 60 % liegen.

Bei Raumlängen von mehr als 20 lfm in einer Richtung müssen geeignete Profilsysteme zur Trennung Flächen verwendet werden. Falls Sie den Bodenbelag in mehreren Räumen verlegen, benötigen Sie in Türöffnungen oder Durchgängen zweiteilige Profilsysteme. Designbeläge sind von allen schweren Bauteilen, Küchenzeilen, Öfen etc. zu entkoppeln.

Alle Bodenbeläge werden vor dem Verlassen des Werks sorgfältig kontrolliert. Nur so können wir unsere hohen Qualitätsstandards garantieren. Kontrollieren Sie das Material daher grundsätzlich vor dem Verlegen auf sichtbare Mängel.

